

293

Aelpler- maggarone

Lustspiel in zwei Akten
von Hans Wälti



A. BREUNINGER-VERLAG, AARAU

A e l p l e r m a g g a r o n e

Lustspiel in 2 Akten von Hans Wälti

Personen: 4H / 3D

Heidi Roth	Alphirtin (35)
Max Wunderli	Besucher (40)
Susi Sack	Heidis Freundin (65)
Heiri Kalt	Verbrecher (25)
Monika Süss	Verbrecherin (25)
Ruedi Amman	Verbrecher (40)
Ernst Klämmerli	Polizist (60)

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: In einer alten Alphütte

Bühnenbild:

Wohnraum in einer alten Alphütte. In der Mitte Tisch mit Stühlen. Hinten ein alter Kasten. Rechts eine alte Kommode mit einem alten Radio. Hinten ein Fenster. Rechts Türe in die Küche und in die übrigen Räume. Links Türe ins Freie.

Das Recht zur Aufführung:

1. Es sind mindestens 8 neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betr. Urheberrecht*)
2. Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.
3. Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Vorwort mit Inhaltsangabe

Ein Sprichwort sagt: Auf der Alp, da gibt s kei Sünd. Ob das so ist, daran haben schon viele gezweifelt. Zwar scheint auf dieser Alp alles in Ordnung zu sein. Heidi, die Aelplerin, jedenfalls, geniesst hier die Ruhe und Einsamkeit. Obwohl sie hier alleine die Tiere und alle anderen Arbeiten besorgen muss. Deswegen ist sie wohl etwas überfordert, aber trotzdem zufrieden.

Susi, ein älteres Fräulein, ist mit Heidi befreundet. Sie möchte etwas gegen die Einsamkeit und die viele Arbeit von Heidi unternehmen. Da sie selbst nicht viel dagegen tun kann, weil ihr ein krummer Rücken zu schaffen macht, schleppt sie ein Neffe auf die Alp. Max ist nach der Scheidung von seiner Frau nervlich sehr angeschlagen. Sein Arzt und natürlich auch Susi überredeten den Patienten, sich einen Sommer lang auf eine einsame Alp zu begeben. Mit gemischten Gefühlen sagt Max zu. Da aber Heidi von den Männern und Max von den Frauen nichts mehr wissen will, besteht hier, - eben wegen der Alp und keine Sünde, - wenigstens keine Gefahr der Unmoral. Oder hat hier Susi etwas anderes geplant?

Jedenfalls beschliesst Heidi nach einiger Empörung und nach einem reichlichen Mal mit Aelplermakkaronen, den Versuch mit dieser männlichen Hilfe zu wagen.

Natürlich gibt es einige Spannungen zwischen den beiden und auch die Hilfe für Heidi ist sehr gering. Trotzdem spüren beide immer mehr Sympathie für das andere.

Recht turbulent geht es dann zu, als drei Verbrecher ihre Beute in der einsamen Alphütte verstecken.

Natürlich taucht dann auch noch die Polizei auf. Susi muss sich hier gegen die Polizei stellen, da ihr von den Räufern gedroht wird.

Wie man diese Verbrecher wieder los wird, wie aus Heidi und Max ein Liebespaar wird und warum auch Susi plötzliche Leidenschaft für den Polizisten Klämmerli verspürt, das zeigt dieses bodenständige Stück mit viel Witz und Heiterkeit auf.

Viel Vergnügen und Erfolg wünschen

Der Autor und der Verlag

1. A K T

1. Szene:
Heidi und Susi

Heidi: *(ist eine naturverbundene und urchige Frau. Sie sitzt am Tisch und isst "Aelplermaggaronen". Aus dem Radio ertönt Volksmusik, dann wird die Musik ausgeblendet und ein Sprecher gibt bekannt: Bei einem Einbruch in ein Juweliergeschäft wurden Bargeld und Schmuck im Werte von 500'000 Franken entwendet. Die Täter sind flüchtig. Die Polizei bittet die Bevölkerung um Mithilfe. Das Signalement der Täter: - hier werden die später auftretenden Schauspieler Heiri, Ruedi und Monika beschrieben -).*
Doo chan ich gwüss ned hälfe, ussert im Vee isch mer hüt no e keis Läbewäse begägned.

Susi: *(kommt nach kurzem Anklopfen durch die linke Türe. Susi ist eine recht rüstige Frau. Sie geht zwar etwas nach vorne gebückt und an einem Stock, der ihr aber mehr als Waffe dient.)* ... Hoi Heidi, darf mer ine choo ... oder stöör i öppe?

Heidi: Jo chasch dänke, du stöörsch doch nie. Hoi Susi *(geben sich die Hand)* Du weisch doch, dass d bi mir immer willkomme bisch, oder?

Susi: Jo jo du, aber weisch, me weiss ebe nie e so genau, wenn sich d Lüüt verändere. Mängisch heisse die wybliche Wäse scho nach eme halbe Johr nümme glych..... Jo, und e so lang häm-mer enand jo schliesslich nümme gseh.

Heidi: Jo jo scho, aber bi mir isch no alles glych wie früener ... Sogar heisse tue-n i no glych.

Susi: Jä me weiss ebe glych nie, aber löö-mer das... Bisch hüt ufe cho, gäll?

Heidi: Nei geschter scho und s Vee au.

Susi: Jo du veruckti Amalie, jetz han ich das ned emol gseh. Ich wirde glaub doch langsam alt, oder denn gsehn i nümme e so guet.

Heidi: Jo muesch di ned e so abetue.... Du bisch immer no guet dra, süscht wärsch scho lang abghocket.

Susi: Jo weisch, wenn eim niemer heisst, so weiss mer jo ned öb mer darf.

Heidi: So jetz hörr aber uuf, gäll. Hock jetz ab.

Susi: Jo also gärn. *(setzt sich)*

Heidi: Nimmsch sicher au e chli Aelplermaggarone, oder?

Susi: Jo wenn-d e chli vöörigi hesch, gärn.

Heidi: Klar, ich mache ame grad e Pfanne voll. *(Geht rechts hinaus)*

Susi: *(ruft ihr nach)* Du bisch halt immer no s glych gäbig Meitli. Also wenn jetz denn d Maggarone immer no e so guet sind, so het sich denn glaub doch no nüt gänderet. *(Heidi kommt mit einem Teller gefüllt mit Aelplermakkaronen und stellt ihn vor Susi auf den Tisch)*
Mmmm.... Mol, die schmöcke immer no glych guet.

Heidi: Ich ha si ebe mit Liebi gmacht. *(beide essen)*

Susi: So mit Liebi hesch si gmacht, so so.... Vielleicht bruuchtisch du au e mol e chli Liebi... Weisch, ich meine vom ene Maa.

Heidi: Jo hörr au uuf, mich wott sowiso e keine. Dene Mannsgüggle bin ich doch z wenig schön... Und do ufe chunnt jo einewäg e keine.

Susi: Tüüsch di ned. Vo de Schönheit elei isch ned gläbt, es git au no anderi Wärt.

Heidi: Jo aber die gsähnd's denn erscht nach de Flitterwuche.

Susi: Du redsch jo e so wie eini wo scho Erfahrig het.

Heidi: Chönnntisch ned s Thema wächsle.

Susi: Wenn i mues chann i scho... Also, wie gohts der süscht?

Heidi: Süscht?... Jo süscht gohts mer eigentlich guet... Es git zwar jetz wider e strängi Zyt, aber defür au e schöni und e zfridni. Aber rede mer doch ned nume vo mir... Wie gohts dir? Gsund und gfräas gsehsch uus, wie ne guet gnäärti Muus.

Susi: Jo jo gsund wie ne Adler wo nümme rächt chann flüüge, und gfräas?... Jo das bin i au no, das mues i zuegeh, süscht muesst i lüüge. Gsehsch i chann au Fäärsli brünzle, ned nume du.

Heidi: Jo das weiss i dank scho... Jä und denn süscht?

Susi: Jo weisch, au e chli elei und einsam füel mi öppe, wie-n es verstoosts Härdetierli.

Heidi: Chasch jo dooblybe bis im Herbscht, denn wär ich au ned so elei.

Susi: Das isch nütt vo dir, aber das goht natürli ned. Weisch du bruuchsch eener öpper wo der öppis chann hälfe wärche, und für das bin ich ebe zwenig guet zwäg. Weisch do macht min chrumme Rügge en Hoger und proteschiert... Aber ich wüsst der do scho öpper. (*Heidi will protestieren hat aber gerade den Mund voll Aelplermakkaronen*)... Ne-nei muesch jez ned grad uufbegääre, är miecht is gratis. Er isch moralisch total dunde..., jetz het mer im aagrote, er söll doch über de Summer ufe ne Alp. He jo, me isch au der Meinig, das würd em hälfe.

Heidi: (*mit erhobener Gabel*) Du Susi!!

Susi: Jo Heideli?... Was hesch?

Heidi: Wenn-d denn du öppe meinsch, du chönnisch do öppis zäme-kupple, so bisch denn aber am lätze Ort.

Susi: Ich kupple? Aber Heideli, was dänksch au... Ne-nei, weisch dee wott nüt me wüsse vom andere Gschlächt... Dee isch ebe grausam enttüscht worde.

Heidi: So, so so... Wohär kennsch denn dee?

Susi: Jo weisch, dee isch mer ebe wyt usse e chli verwandt... Jo zimli wyt usse.

Heidi: (*überlegt*) E Hilf chönnt i jo zwar guet bruuche, es goht scho fascht gar nümme elei... Aber trotzdem, es isch gschyter eso... Es isch i keim z traue.

Susi: Dem scho... Darf ne heisse ine z cho? (*steht auf*)

Heidi: Waas?.. Du hesch aber dee ned öppe scho do ufe broocht?

Susi: Doch, weisch ich mache ned gärn es Langs und es Breits.

Heidi: Me chas aber au z churz mache.

Susi: Tue jetz ned e so, ich meines dänk nume guet.

Heidi: Mit dem do usse oder mit mir?

Susi: Dänk mit beidne.

Heidi: Also denn schick ne wider furt, ich hasse nämli jedes männdlichs Wäse.

Susi: Bi im ischs grad umgekeert. Es het also keis öppis vom andere z befürchte. Dorum channe au mit guetem Gwüsse ine lo. (*öffnet die linke Türe*) Chumm ine Max!

2. Szene:
Max, Susi und Heidi

Max: *(kommt von links, er wirkt nervös und unsicher und seine Gesichtsfarbe lässt seine angeschlagene Gesundheit erahnen.)* Aexgüsi, äää, Grüezi...
Ich bin de Max Wunderli.

Heidi: Und ich heisse Heidi Roth. Im Momänt heiss i ned nume e so, sondern ich gesehne au no grad rot, dorom isch es besser wenn der grad wider göhnd. *(steht auf und will nach rechts hinaus)*.. Adie Herr Wunderli.

Susi: *(hält Heidi zurück)* Hee hee, aber au Heidi, bis doch ned e so unfreundlich, loss doch z erscht was er z säge het.

Heidi: Also denn söll er halt si's Färsli uufsäge. *(setzt sich an den Tisch)*
Aber lang han ich denn ned der Zyt.

Max: Ich begryf es. S Tante Susi het mer gseit, Ihr hebet vill, sehr vill Arbet.

Heidi: Was s Tante Susi gseit het, weiss i bereits.

Susi: Aber aber Heidi.

Max: Lass si nume, ich bi mi jo derigs gwonet. Aber bevor i goh, will ich jetz glych no säge worom dass i do häre cho bi. Ich bin föif Johr ghürote gsy. Ich han gmeint no ziemli glücklich. Wo mer aber d Frau mit eme andere ab isch, han ich müesse aaneh, dass das ned e so isch... De chly Mäxli händs au mitgno... Ned emol wo si häre sind weiss i... Ich ha mi fascht hintersinnet. Es isch denn zumene Närkebruch cho, und es wott eifach nümme guet wärde. S Tante Susi het denn gseit zue mer, und au der Arzt het gmeint, das chönnti hälfe... Jo ebe, wenn ich ufene Alp ufe giengt. Aber ich glaube nümme dra. Es isch en Irrtum. *(will gehen)*

Heidi: Jo e so han ichs jetz au ned gmeint.

Susi: *(hält Max zurück)* Hesch ghört, si hets net e so gmeint. Gib doch ned immer grad uuf... Sie bruucht nämli en Hilf, das weiss i. Stimmts öppe ned Heidi?

Heidi: Jo scho, das mues i zuegee. Aber ich han eifach de Verdacht, ihr suechet für in en Frau... En Ersatz für sini gschidni Frau.

Susi: Ae dumms Züüg!

Max: Ich sueche Rue und Erholig, und süsch nüt, dernäbe bin ich froh wenn mer keini me z nöch chunnt.

Susi: Hesch jetz ghört.

Heidi: He also, denn will is probiere mit em. Aber öppis sött er au by sich ha. Au do obe bruuchts Wösch und es Zahbürschteli. Oder het er öppe gmeint, me chönn do obe i so feudale Chleider d Arbet ver-richte?

Susi: Was er bruucht, het er mitgno... Hols nume ine Max.

Max: Jo denn hol i das Züüg. *(geht etwas zögernd gegen die linke Türe und schaut dabei etwas ängstlich und mit fragendem Blick auf Heidi, die aber nicht reagiert und auch nicht protestiert.)* Nume e chlyne Momänt *(geht links hinaus)*... *(Susi setzt sich wieder zu Heidi an den Tisch)*

Heidi: Hesch du eigentlich fescht dermit grächnet, dass er cha do blybe?

Susi: Jooo,... weisch ich han ebe aagnoo dass-d e chli uf mi losisch... Aber es bitzeli lieber darfsch ne denn scho behandle, er het gwüss Gott gnuet dure gmacht.

Heidi: Und jez meinsch ich söll si's Tröschterli, oder sin Psychiater sy?

Susi: Ach dumms Züüg... Mit em Psychiater het er's jo scho probiert gha... Säb isch einewäg i d Hose gange... Und wenn er es Tröschterli buuchti, so hät ne dank ned do ufe gschickt.

Max: *(kommt mit einem Rucksack von links)*.. So do wär mis Wärli. Wo chann is häre tue?

Heidi: Ueberobe hets e so öppis wie-n es Zimmer, deet chöne der huuse und pfuuse... Do hinde *(zeigt nach rechts)* bin ich denn deheime, deet händ-Er denn nüt verlore.

Max: Isch scho rächt, danke. *(geht gegen die rechte Türe)*

Heidi: Ich bin denn am heue. Ich wär denn froh, wenn der mer gly chämte cho hälfe. *(steht auf)*

Max: Ich chume sofort. *(geht schnell rechts hinaus)*

Susi: *(erhebt sich ebenfalls)* Denn mues i dank au go, süsch halt i euch nume vo de Arbet ab. *(vergisst ihren Stock und geht gegen die linke Türe)* Danke denn no für die feine Aelplermaggarone. Und bis denn e chli lieb zue-n em.. Er isch en arme.

Heidi: Wenn ich jo ned wüsst, dass du's immer guet gmeint hesch mit mer, so hätt i euch beidi mitenand wider furtgschickt. Aber glaub mer Susi, ich chumm der scho no druuf, was-d do eigentlich im Sinn hesch.

Susi: Es isch reini Nächsteliebi Heidi, nume Nächsteliebi. Tschau Heidele, läb wohl. *(geht links hinaus)*

Heidi: *(ruft ihr nach)* Läb au wohl Susi. Danke oder schimpfe tuen i denn spöter. *(schliesst die Türe und schaut nachdenklich nach oben.)* Hoffentli cha mer dee au bruuche zum schaffe... Schlächt würd er ned uusgeseh, wenn er wider e chli Farb het im Gsicht. *(reisst sich plötzlich zusammen und ruft laut nach oben)*... So chöme der äntlich?

3. Szene:
Max und Heidi.

Max: *(noch hinter der Szene)* Ich bin scho underwägs. *(kommt umgezogen in Ueberhosen und einer Sennenjacke von rechts)* So Frau...äää... wie mues i überhaupt säge?

Heidi: Das isch e gueti Frog... Do obe seit mer enand i de Regel ned Sie, oder Herr, oder Frau. Also mache mer's churz: wie-n i heisse, het der dank s Tanti scho gseit, oder?

Max: Jo jo, und ihr..ää.. ich meine du, jo, du hesch es jo au gseit wie-d heissisch, wo-n i cho bin.. Also ich bin de Max. *(streckt ihr die Hand entgegen)*

Heidi: *(gibt auch ihm nach kurzem zögern die Hand.)* Also mynetwäge, denn säg i Max zue der.

Max: Und ich Heidi... Freut mi.

Heidi: Jo mich au... *(entreisst ihm die Hand)*.. So jetzt aber a d Arbet, me händ do e kei Zyt zum chäschperle.

Max: Muesch nume säge was i mues mache, ich mache jedi Arbet. Wenn e si chann.

Heidi: Ebe, wölle und chönne isch ned s glych. So chumm, mir wänd luege für was mer di chann bruche. *(beide ab nach links)* *(Man hört dass die Türe geschlossen wird)*

4. Szene:
Monika, Heiri und Ruedi.

Heiri: *(nach kurzer Pause hört man dass an der linken Türe geriegelt wird)*.... Die cheibe Türe isch gschlosse.

Monika: Das wird dänk wohl e keis Problem sy, oder was meinsch Ruedi?

Ruedi: Häha... do häm-mer hüt scho anders uuf... *(Die Türe wird aufgerissen und Ruedi, Monika und Heiri kommen in die Hütte. Ruedi und Heiri sind Ganovenhaft gekleidet. Ruedi ist schlank und kräftig, Heiri aber dick und träge. Er schleppt mühevoll einen Koffer in die Hütte. Monika ist aufgetakelt gekleidet. Sie ist die Anführerin des Trios.)* Isch glaub ned schlächt als Schlupfwinkel, gäll Moni.

Monika: Es chönntis tue, bis sich d Tschuggerei beruiget het.

Heiri: *(sieht dass in einem der Teller auf dem Tisch noch etwas Aelplermakkaronen übrig geblieben sind)..* Oh do hets no öppis z ässe. *(isst gierig und schleckt dann sogar noch den Teller aus.)*

Monika: Natürli öise Frässbär dänkt wider z erscht as ässe... So hörr uuf, z erscht müend jetz die paar Batze versorget sy, verstande?

Ruedi: Batze isch guet, Batze. 500'000 Chnebu, das isch denn aber e chli mee weder e paar Batze.

Heiri: Denn chann i jo wohl höre dere Züüg frässe, i Zuekunft gits denn nume no tüüri Bankett. Denn wird denn gfrässe bis mer en Ranze händ wie ne trägeti Chueh.

Monika: Red ned e so wüescht, me seit doch ned frässe und Ranze. Wem-mer wott zu de bessere Gsellschaft ghöre, so redt mer gebildet, verstande?

Heiri: Jo Moneli, gärn Moneli. Denn tüe mer vo hüt a ässe statt frässe.

Monika: Jo oder no besser mangschaare. Mit Frömdsproche zeigt mer dass mer gebildet isch.

Heiri: Jä Frömdsproche chann i denn scho, deet dure bin i denn schaurig villsytig.

Ruedi: *(lacht)* Villsytig, jo das bisch. Nume weisch denn amigs sälber ned was es heisst.

Heiri: Mi Vatter het immer gseit: Es macht nüt wem-mer dumm isch, die andere dörfes nume ned merke.

Monika: So höret au uuf e so blöd stürme. Me müend is jetz überlegge wo mer das Gäld wänd verstecke. Verstande wu?

Heiri: Yes yes, ää.. ich meine si si.

Ruedi: Löli, das heisst, wui wui... ich schloone vor, mir vergrabets hinderem Huus.

Heiri: Au Löli, deet fräss..., äää... ich meine deet mangschaarets d Müüs. Gäll Moneli.

Monika: Chönnt sy jo... Ich glaube besser wär's zwüsche d Bodelatte ine.

Heiri: Also rysse mer's uuf. *(kniert auf den Boden)*

Monika: Aber doch ned grad do, wo jede druf ume trampet.. Gang du gschieter emol go luege öb mer do chann überufe.

Heiri: Jo Moneli, gärn Moneli. *(geht rechts hinaus, lässt die Türe offen und ruft zurück)..* Jo do hinde goht en Stäge duruf.

Monika: Also gang go luege öb mer d Bodelatte chann löse... Aber mach denn ned e so luut, ned dass es no öpper ghört.

Heiri: *(hinter der Szene)* Wird gmacht Moneli, wird sofort erlediget.

Ruedi: *(schaut sich um)* Wer wohnt äch do?

Monika: Eini, ganz elei, ich ha mi scho erkundiget.

Ruedi: Jo mit einere elei sötte mer jo scho fertig wärde.

Monika: Wenn si macht was mer seit, wird si ned aaglanget, verstande?

Ruedi: Alles klar... Wie lang blybe mer denn do? *(Lärm von oben)*

Monika: Sobald sich d Tschuggerei e chli beruiget het haue mer's ab uf Amerika.

Ruedi: Au, das isch guet, das passt mer.

Monika: So chumm nimm de Koffer, ich glaube de Heiri het de Bode offe.

Ruedi: *(nimmt den Koffer auf und geht mit Monika gegen die rechte Türe.)* Bin ich froh, isch do nume eini ume, das sött ned vill Arbet gee. *(beide ab durch die rechte Türe)*

5. Szene:
Susi, dann Monika, Heiri und Ruedi.

Susi: *(riegelt an der Türe und kommt dann von links)* D Lüüt sind aber au afangs vergässlich. S Heidi schlüüst d Türe ned und ich Totsch vergisse de Stock. *(sieht den Stock und nimmt ihn an sich.)* So chumm do, s nöchsch Mol chunnsch denn mit. Me weiss jo nie, wenn eim öpper z noch chunnt. *(man hört Lärm von oben)* ... Hee, was isch denn do los? *(öffnet die rechte Türe und ruft:)* Hee, isch öpper do obe? *(schliesst schnell die Türe wieder)* Es isch öpper d obe... Do isch aber öppis ned suuber. *(schleicht ängstlich zur linken Türe.)*

Heiri: *(kommt v. rechts und droht mit einem Revolver.)* Halt, sofort stoh blybe.

Susi: *(erschrickt und bleibt stehen)* Was? Was söll das?

Monika: *(ruft von rechts)* Heiri, was isch los?

Heiri: Es isch öpper do.

Monika: Was?... Wer isch es?

Heiri: Weiss es ned, ich kenn si ned.

Monika: So frög si doch du Chlaus

Heiri: Mach ich Moneli... Also, wie heisse der, und wie isch de Name?

Susi: Ich bin Schauspielerin und heisse Brigitt Bardo.

Heiri: Oh Pardo. *(ruft nach rechts)* Es isch d Brigitt Bardo.

Monika: Waas?? *(kommt von rechts)* ...Wo?.. Was die do söll d Brigitt Bardo sy? Säg emol Heiri kennsch du eigentlich de Unterschied zwüsche me Esel und eme Ross?

Heiri: Nei, worom?

Ruedi: *(ruft aufgeregt von oben)* ... Es chunnt en Polizischt uf d Hütte zue!!

Monika: Stärnehagel nonemol, das het jetz grad no gfählt.

Heiri: Auu, was mache mer jetz, Moni?

Monika: Blödi Frog, au öppis undernee dank... Oder wotsch go gsiebeti Luft schnuppere?

Heiri: Au nei ned scho wieder... Söll i uf ne go schüüse?

Monika: Spinnsch, wotsch läbeslänglich go hocke?

Heiri: Ich würd dank scho näbedure traffe... Nume dass er Angscht überchunnt und wider goht.

Monika: Jo und denn holt er verstärchig... Denn chöne mer do nie me furt... Ne-nei du, do mues mer schläuer vorgoo, verstande wu?

Heiri: Wui wui.

Ruedi: *(kommt von rechts)* So, es isch versorget, jetz müe-mer aber sofort abhaue, de Polyp isch scho ganz noch.

Monika: Du bisch de glych Jogg, wie de Heiri. Dee würd is doch gseh... Verschwindet überufe und händ ech ganz still.

Heiri: Wie du meinsch Moneli.

Ruedi: Jä und denn du?

Monika: Ich bin ihri Nichte... Mir händ zäme en Spaziergang gmacht do ufe. *(zu Susi)* Und wenn ihr öppis anders säge, so händ er denn s letscht Mol öppis gseit... Isch das klar?

Susi: Ihr händs jo düütlich gnueg gseit...

Monika: So also... *(zu Heiri und Ruedi)* So verschwindet äntlich. ... Halt, e Momänt...De Revolver, dee bruuch ii. *(nimmt Heiri den Revolver weg. Heiri und Ruedi gehen ab nach rechts...Ernst poltert an die linke Türe. Monika steckt den Revolver in die Handtasche, hält ihn aber immer mit der Hand fest.)* So machet uuf, aber passet uuf was der säge, süsch gits en Chlapf, und Ihr säget nie me öppis.

6. Szene: Monika, Susi und Ernst

Susi: *(öffnet die Türe)* Oh, das isch nätt dass Ihr do ufe chömet.

Ernst: *(ist ein eifriger und pflichtbewusster Polizist)* .. So sind Ihr do obe?

Susi: Jo, ich bin dank öppe do obe, das isch nüt bsunders. Aber chömet nume ine. Es isch no meh Bsuech do.

Ernst: *(kommt in die Hütte)* So, das isch intressant... Sind's öppe drei Persone?

Monika: Nei es isch nume mich. Ich bin en Nichte vo ihre. *(zeigt auf Susi.)*

Ernst: *(erstaunt)*.. Ah so.. Aha... So so.

Susi: *(bekommt von Monika einen schwachen Stoss in die Rippen, der aber von Ernst nicht bemerkt wird.)*... Jo jo, was tüend Ihr au e so erstuunt? Darf ich e kei Nichte ha? Isch das polizeilich verbote?

Ernst: Ne-nei natürli ned... Es isch nume, ich han eigentlich öpper ander gsuecht... Händ-Er süscht niemer gseh?

Monika: Nei sicher ned... Wer sueche der denn?

Ernst: Drei Ybrächer, das heisst zwee und eini... Händ-er's ned ghört?.. Es isch am Radio cho de Morge.

Monika: Nei, mir händ nüt ghört, gäll Tanti... Jä und die sueche der uusgrächnet do obe.

Ernst: Richtig... Es isch öis gmulde wurde, es sige drei verdächtigi Personene gäge die Alp ufe de Morge.

Monika: Jo was, jo denn sind die sicher über de Bärg ine... Es isch aber au verrückt was afangs alles gstole wird, gäll Tanti.

Susi: Jo, me isch afangs ned emol me do obe sicher.

Monika: Es isch nume guet git's no e so nätti Polizische, wo die ehrliche Bürger tüend schütze, gäll Tanti.

Susi: Jo jo, si machet was si chöne.

Ernst: *(zu Susi)* Isch jetz das es Komplimänt gsy?

Susi: Natürli, was denn süscht?

Ernst: Es isch mer gsy, es heb e chli zwöidüütig tönt... Aber löm-mer das... Wo isch s Fröilein Roth? Sie isch doch für dee Summer wider do obe, oder?

Susi: Klar, si isch bi de Chüene.

Ernst: So, aha,... Isch si elei?

Susi: Nei, es isch en Neffe by-n-ere vo mir.

Ernst: En Neffe?... So so... Schleicke der eigentlich die ganz Verwandtschaft do ufe?

Susi: Mue mer das Euch mälde?

Ernst: Wenn's über de Summer do blybe scho.

Monika: Ne-nei, mir blybe ned. Mir machet nume en Bsuech.

Ernst: Ebe,.. Also denn gohn i wider... Mäldet's denn bitte, wenn Euch öpper begänet, wo verdächtig uusgseht. *(geht gegen die linke Türe, dabei fällt ihm bei Monika etwas auf)*... Was händ Ihr au immer eui Hand im Täschli?

Monika: Ich?..Jo das isch e so ne blödi Aagwonet... Es isch mer drumm emol eini gstole wurde.

Ernst: So, aha,... Also denn Adie mitenand.

Susi: Adie, adie, chömet guet hei.

Monika: Adie, Herr Polizischt. *(schliesst hinter Ernst schnell die Türe.)*

7. Szene:
Monika, Susi, Ruedi und Heiri.

Monika: So, dee wäre mer für-n es Wyli los.. Ihr sind eigentlich no en ganz bruuchbari Person.

Susi: So, und Ihr en saufrächi. Wiso sind-Er überhaupt do ybroche? Do isch sicher nüt z finde... Oder wänd-Er Euch do verstecke?

Monika: Das isch d Lüüt uusgfröget... Aber ich chann Euch beruige, mir göhnd grad wider. *(ruft nach rechts)* So chömet füre do hinde.

Heiri: *(kommt mit Ruedi von rechts.)* Hesch di guet usegschnorret Moneli.

Ruedi: Het mi au dunkt. Jä gömmer do wüerkli scho wider furt?

Monika: Klar, mir suechet es gaschtlichers Huus.

Ruedi: Jä aber isch denn das sicher.. *(zeigt nach oben)*

Monika: *(ärgerlich)* Bis doch ruig du Schnörri. *(zu Susi)* Und Ihr merket Euch eis: Wenn Ihr öppis verrotet, so simmer denn zu allem fähig. Wenn Euch also a Euem Neffe und a dere Aelpleri öppis lyt, so schwiget, händ-Er verstande?

Susi: Au das isch düütlich gnueg gsy.

Monika: Also, so chömet. *(geht, nachdem sie vorsichtig die linke Türe geöffnet hat, mit Heiri und Ruedi links hinaus.)*

Susi: S nähmt mi jo scho wunder wo die häre göhnd, und was si do gsuecht händ... Ned emol öppis säge darf i im Heidi.... Jetz isch es immer e so ruig und fridlich gsy do obe... Jez chöme die cheibe Verbrächer scho uf d Alp ufe... Die Alpeverschmutzer. *(nimmt den Stock und will gehen.)* Am beschte gohn i wider, bevor mi s Heidi öp-pis fröget.

8. Szene:
Heidi, Susi und Max

Heidi: *(kommt gefolgt von Max etwas aufgeregt von links.)* Aha du bisch wider do. *(zu Max)* Gseh sch jetz, ich ha der jo gseit, es chönn niemer Frömder do ine... Ich han nämli gschlosse gha... Nume s Susi weiss wo de Schlüssel lyt.

Max: Ich has aber düütlich gseh, es het en Frömde obe zum Fänschter useglueget.

Heidi: Ach was, das isch doch en Bländig gsy vo der Sunne.

Max: Ich tue der jo ned gärn widerrede, Heidi, aber es isch ned d Sunne gsy, wo obenuse glueget, äää, ich meine wo mi bländet sött ha.

Heidi: *(ärgerlich)* Jetz Stärneföifi nonemol.....

Susi: Heidi!!!

Heidi: Jo was isch? Aha du wotsch dänk dym Schutzbefolene hälfe.

Susi: D Türe isch ned gschlosse gsy.

Heidi: Waas??...Jä denn,...denn het er villicht doch rächt.

Max: Ich gohne emol go luege. *(geht gegen die rechte Türe)*

Heidi: Nei!!..Das chönnti gföörli sy...

Max: Jo das chönnti sy...Ich han au schiss... Aber ich mues doch go luege.... Ich chann doch ned eis vo Euch schicke, oder? *(geht vorsichtig rechts hinaus)*

Heidi: *(schaut ihm erstaunt nach.)* Er isch glaub glych ned e so ne Hampelmaa wie-n i z erscht gmeint ha.

Susi: Wie?...Was seisch?

Heidi: Ned emol en Gable het er rächt chönne i d Händ nee, aber jetz het er mi doch überrascht.

Susi: Weisch, villicht wott er en guete Ydruck mache bi dir. Villicht lyt em öppis dra, dass en Frau achtig het vor em.

Heidi: Achtig?...Dee chann froh sy, wenn er mi e so wyt bringt, dass ich syni Aawäseheit dulde.

Susi: He also, mee wott er jo au ned.

Heidi: *(beinahe etwas enttäuscht)* Meindsch?...Aber wiso bisch du überhaupt wider zrug cho?

Susi: Jo weisch, min Stücke het vergässe gha mitzcho.

Heidi: *(lacht)* So so, muesch en halt besser erzieh.

Susi: Jä me chann em ned bös sy, er isch ebe scho zimli alt. *(Lärm von oben)* Das Grüesch han i scho mol ghört hüt.

Heidi: Was cheibs macht denn dee?...Wott dee die Hütte schliisse? *(ruft nach oben)* Hee Max sind dir d Sicherige durebrönnt?

Max: *(ruft von oben)* Do het öpper es Pack versteckt!...Es isch Gäld!... E huufe Gäld!

Heidi: Was schwaflet dee?

Susi: Er het Gäld gfunde do obe... Jez isch mer einiges klar.

Heidi: Was isch dir klar?..Was weisch du?...Was wird do gspillt?

Susi: Stell doch ned e so vill Froge... I chann und darf nämli nüt säge, weisch.

Max: *(kommt mit einer grossen Schachtel gefüllt mit Geld und Schmuck)* Lueget emol das aa. *(alle betrachten den Segen. Max zählt Geld)*...Das sind...jo das isch sicher e halbi Million...Und dee schön Schmuck. *(hängt Heidi eine Kette um den Hals)*

Heidi: Hee, was machsch do?...Das isch doch ned öise. Hüt am Morge händ's am Radio dure gee, es sigi Gäld und Schmuck gstole wurde...Aber wie chunnt das do häre?

Max: Das het sicher dee, wo-n i am Fänschter gseh han, versteckt. Dee het do obe Bodelättli glöst gha und das Züüg drunder versteckt.

Heidi: Du Susi, worom seisch du nüt me; du weisch doch sicher mee als mir.

Susi: Wenn i dank nüt darf säge.... Frög mi gschyter nüt me, es isch gföhrlig...Weisch, vill z gföhrlig.

Heidi: Was söll do e so gföhrlig sy?

Susi: Si händ gseit sie bringe eis vo öis um, wenn ich öppis verroti. *(setzt sich an den Tisch)*

Heidi: *(setzt sich geschlagen an den Tisch)* Ah, e so isch das. Jo aber, was sölle mer denn jetz mache?

Susi: Oh je, do chann der jetz gwüss au ned rote.

Heidi: D Polizei chöne mer dänk au ned guet fröge.

Susi: Es isch scho eine do gsy, aber dee Chlaus het glaub nüt gmerkt. Obwohl ich ihn ned mit em "Du" agredt han wie süscht.

Heidi: Bisch sicher dass er nüt gmerkt het?

Susi: Er isch ebe immer e chli schwär vo Begriff gsy... Dee het mi nämli emol wölle hürote und umsverrode ned wölle begryffe, dass mir mit dene Nämme ned chöne zämespanne.

Heidi: Was?..Worom?..Also du heissisch Susi Sack... Und denn Aer?

Susi: Ernst Chlämmerli.

Heidi: Jeere Gott au, das gäbt jo zäme en Chlämmerli-Sack..... Also, wenn d Laag ned e so ärnscht wär, so müesst i jetz lache.

Susi: Jo, das hätte sicher no meh Lüüt gmacht. Aber es isch natürli ned de einzig Grund gsy, worom ne ned gnoo han... Weisch dee isch nämli nume i syni Uniform verliebt.

Heidi: *(zeigt auf Max, der die Schachtel unter dem Arm hat und überlegt)*... Und är het sich glaub i die alt Schachtle verliebt.... Jetz müesst en Maa do sy, wo-n is chönnt rote.

Max: Wenn d Fraue am rede sind chunnt, öiserein ebe ned zum Wort.

Heidi/Susi: *(protestieren)* Hee hee, ned fräch wärde.

Max: Also ich han dänkt, ich tüi die Schachtle wider deet häre wo-ne si gfunde han... Läär natürli.

Heidi: Läär?... Isch das ned gföhrli?

Susi: Villicht ned... Jä und denn?

Max: Denn schryb i zwee Briefe... Eine chunnt i die läär Schachtle ine und der ander schick i mit em Gäld und em Schmuck a de Eigetümer zrug.

Susi: *(und Heidi schauen einander fragend an)*...Jä und du meinsch e so sigi denn das Problem glöst?

Max: Nei natürli ned ganz, aber es wär de Aafang vo de Lösig. Ich meine, e so hätte mir sie i der Hand, und ned sie öis.

Susi: Irgendwie machts mer Ydruck Max, aber druscho tuen i gwüss ned. Wie hesch es du, Heidi?

Heidi: Also, wenn är öis wüekli us dere Not use chann hälfe, so müesst i jo diräkt myni Meinig über d Manne revidiere. *(legt die umgehängte Kette wieder in die Schachtel zurück)*

V o r g a n g

2. A K T

1. Szene: Heidi und Max

Heidi: *(und Max sitzen am Tisch und essen Aelplermakkaronen, die Stimmung ist etwas gespannt. Max isst gierig während es Heidi gar nicht zu schmecken scheint)* Wenn-d nur überall e so chönntisch dryligge.

Max: *(hat sich in der Zwischenzeit eine gesunde Farbe zugelegt und ein schöner Bart ziert sein Gesicht)* Aber ich gib mer doch überall Müe.

Heidi: Müe?... Jo wenn-d vo de Chüene devo cheibisch und vor Angscht uf de nöchscht Baum ufe chlätterisch, denn gisch der Müe. Aber nochhär mue mer amigs no en Leitere bringe, süsch trausch nümme abe.

Max: Aber Heidi, das isch am Aafang gsy, jez nach zwee Wuche trau mi doch scho einiges...Jez händ jo d Chüe bald vor mir schiss.

Heidi: Jo will-d ene fascht s Euter uusryssisch bim mälche... Und bim Muni bisch überhaupt nümme drus cho.

Max: Jo. Aber das isch doch au nume am Aafang gsy. Jetz isch doch alles anderscht, oder?

Heidi: *(ärgerlich)* Anderscht?..Anderscht? Ebe ned. Es git Sache die begryfsch überhaupt ned...

Max: Aber was denn?....So säg mer's doch, ich bin jo e so gleerig.

Heidi: Gleerig?...Oh jee. Es git ebe Sache wo-n e Maa sälber müesst druuf cho.

Max: Was denn?

Heidi: *(steht ärgerlich auf)*... Was denn?.. Frög doch ned immer e so dumm. Ruum denn do no ab, ich gohne i die hinder Alp go heue.

Max: Und ich?... Ich meine wenn i do abgruumt han?

Heidi: Du chasch uf die vorder Alp go grase. *(geht verärgert links hinaus)*

Max: *(schüttelt den Kopf und reibt sich fragend den Bart)*... Was het denn die? *(räumt den Tisch ab und trägt das Geschirr rechts hinaus)* Do söll no öpper druus cho.... Jetz han ich doch geschter z Obig gmeint mir verstöie enand äfangs ganz guet..... Ich han bald gmeint, es sig scho fascht Liebi.... Also ich chume bi dene Fraue eifach ned druus. *(geht mit dem restlichen Geschirr rechts hinaus)*

2. Szene: Susi und Max

Susi: *(poltert an die linke Türe und kommt am Stock gehend in die Hütte)* Hee hallo!...Ich bin's s Susi!... Sind jetz die scho wider use? Hal-looo!....Halloooo!

Max: *(kommt von rechts)* Was machsch au für ne cheibe Lärme? Ich bin jo do. Sali Tante Susi....*(geben sich die Hand)*

Susi: Hoi Max. Worum gisch au ned grad Antwort? Ich han scho gmeint ihr siget scho wider use. Derby sind-Er doch süscht um die Zyt no am zmörgele.

Max: Süscht scho, jo, aber hüt het si plötzli wölle go...Ich weiss ned was si het... Si isch e so hässig de Morge... Geschter isch si aber schuurig nätt gsy.

Susi: So, so so. Hesch dank öppis lätz aagstellt.

Max: Nei nüt han i gmacht, gar nüt.

Susi: So aha. Jä weisch, mängisch isch ebe s "Nüt-mache" grad falsch. Begryfsch?

Max: Ae-ä..Oh, ihr Fraue redet immer e so, dass mer ned druus chunnt.

Susi: So so, jo du bisch halt scho e chli es Sorgechind... Denn mues i dank e chli düütlicher wärde... Weisch villicht bruucht si emol e chli Liebi.

Max: Was?... Du hesch jo gseit si hassi alli Manne.

Susi: E so wie-d du alli Fraue hassisch.

Max: Jo...Ae, nei,... die mögt i jetz no guet... Si het vill derzue bytreit, dass mer wider besser goht...Do het mer nie es Ghets, do schaffet mer eifach de ganz Tag...Me freut sich a der Natur und a de Tier...Han ich der Plausch a de junge Chalbli und wie alles blüt und trybt, es isch eifach schön.

Susi: Gsehsch, e so isch es, wenn d Natur loosch lo walte... Wenn sich alles mag und gärn het.

Max: Ach was, e so isch es au ned. Au i der Natur gits schlimmi Sache... Grad geschter han i imene Gryfvoegel zueglueget wie-n er es Müüsli gholt het...

Susi: Die müend das mache zum überläbe... Das sind e kei Mörder oder Verbrächer.... Händ die das Gäld no nie wölle hole?

Max: Doch, sie sind emol do gsy, wo mer uf em Fäld gsy sind, d Schachtle isch uf jede Fall nümme under de Bodelättli.

Susi: Jee au, also ich han immer chli Angscht, die tüie sich no räche an euch... Händ-Er denn e kei Angscht?

Max: Mängisch scho, aber die sind doch froh wenn si ned verwütscht wärde. Ich has jo i dem Brief, won i i d Schachtle gleit han, gschribe: "Wir haben das Geld dem Eigentümer zurückgeschickt.. Wir werden Euch aber nicht verraten.. Meidet aber diese Gegend, die Polizei ist Euch auf der Spur.".....Das het ene sicher Ydruck gmacht.

Susi: Jo, hoffentli hesch rächt. Uebrigens isch ine de Polizischt Chlämmerli wüerkli uf de Spur. Er isch mi einisch au no e so blöd cho uusfröge, aber ich han natürli nüt dörfe säge.

Max: Ebe, das häm-mer ne versproche... Aber ich sött uf die vorder Alp go mäie het s Heidi gseit.

Susi: So, wo isch denn s Heidi?

Max: Si isch uf die hinder Alp go heue.

Susi: So, so so. Jä schaffe der denn ned mitenand?

Max: Doch doch süsch scho, aber ich han der jo gseit, si sigi de Morge e so hässig.

3. Szene:

Max, Susi, Monika und Heiri

Heiri: *(kommt gefolgt von Monika ohne anzuklopfen in die Hütte gerannt. Heiri droht mit dem Revolver)* So jetz wird mit Euch abgrächnet.

Max: *(stellt sich sofort schützend vor Susi)* Ihr müend nume mit mir abrächne... Ich bin gschuld... Ich han das Gäld gfunde und has im Eigetümer zrug gschickt.

Monika: Jetz lueg und los emol das aa! Jetz git's doch tatsächlich no Manne wo Muet händ... Aber das nützt nüt, ihr händ öis das Gäld so-z-säge gstole...

Susi: Und ihr?.. Was händ denn ihr gmacht?... Händ ihr's öppe ehrlich verdient gha?

Monika: Mir händ's immerhin in uufwändiger Arbet und under grossem Risiko erobert.

Susi: Jo, e so cha mer dem au säge.

Heiri: Jez lueg e mol das alte Wyb aa, jez wird die au no fräch... Sölli Euch e paar Löcher verpasse, dass der uusgsähnd wie ne alte Aemmetaler, he? *(geht nahe zu ihr. Susi geht ängstlich zurück gegen die Kommode. Heiri geht ihr nach)*

Max: Löhnd bitte mini Tante in Rue.

Heiri: *(dreht sich gegen Max)* Das chann i dänk mache wie-n ich will. Verstande wu?

Susi: *(benützt die Gelegenheit, und schlägt mit dem Stock Heiri den Revolver aus der Hand. Heiri schreit und hält sich mit schmerzverzerrtem Gesicht die Hand. Bevor er aber reagieren kann bekommt er den Stock auch noch über den Schädel geschlagen.) (Diese Handlung soll etwas verdeckt von der Kommode geschehen, damit Susi nur fingiert zuschlagen muss)... So do hesch für dis fräche Muul. (schlägt nochmals zu) Und das isch no für das "Alte Wyb".*

Max: *(natürlich wird auch Monika von der Handlung abgelenkt. Max benützt ihre Unaufmerksamkeit und dreht ihr die Hände auf den Rücken... Monika schreit schmerzhaft auf)...Nume ned z fescht wehre denn tuets gly nümme weh... Susi hol schnäll e paar Chalberhällsig, so cha mer die böse Cheibe fessle.*

Susi: Mach i sofort Max...*(zeigt auf Heiri)* Dee seit sowiso e Zytlang nüt me. *(geht schnell links hinaus)*

Monika: So lönd mi doch los, oder wänd-Er dass der Aelpleri öppis Schlimms zuestosst?

Max: Was?.. Was söll das heisse? Also wenn im Heidi öppis zuestosst, so bring i Euch eigehändig um. Isch das klar? *(packt wieder härter zu)*